B3

Inhaltlicher Antrag

Initiator*innen: LDK (dort beschlossen am: 25.04.2026)

Titel: **Das Handwerk**

Die **Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Sachsen** mögen beschließen

Antragstext

Das Handwerk ist Rückgrat unserer Gesellschaft. Ohne Handwerker*innen gäbe es keine Wohnungen, keine Infrastruktur, keine Energiewende und keinen funktionierenden Alltag. Trotzdem herrschen in vielen handwerklichen Berufen Arbeitsbedingungen, die junge Menschen abschrecken und Beschäftigte krank machen.

Überlange Arbeitstage, körperliche Belastung, schlechte Bezahlung, desaströse Ausbildungsqualität und fehlender Arbeitsschutz prägen in vielen Betrieben noch immer den Alltag. Der viel beschworene Fachkräftemangel ist vor allem ein selbstgemachtes Problem: Wer Beschäftigte schlecht behandelt, darf sich nicht wundern, wenn sie wegbleiben.

Deshalb braucht es dringend eine Reform des Handwerks.

1. Faire Löhne und Schluss mit Lohndumping

Im Handwerk werden oft harte körperliche Tätigkeiten mit niedrigen Löhnen kombiniert. Das ist nicht akzeptabel.

Wir fordern:

- Flächendeckende Tarifbindung in allen Handwerksbranchen.
- Einen allgemeinverbindlichen Branchentarifvertrag für jedes Gewerk.
- Keine Bezahlung unter Tarif – auch nicht für Subunternehmen.
- Gleicher Lohn für gleiche Arbeit – unabhängig von Herkunft oder Vertragsform.
- Keine Unterschiede mehr zwischen Bauhauptgewerbe und Baunebengewerbe

Handwerkliche Arbeit muss wieder ein Beruf sein, von dem man gut leben kann! Dies sollte insbesondere bei öffentlichen Auschreibungen berücksichtigt und dadurch gefördert werden.

2. Arbeitszeiten im Handwerk menschwürdig gestalten

Wir fordern:

- Klare Begrenzung der täglichen Arbeitszeit auf maximal 8 Stunden als Regelfall, plus eine schrittweise Einführung einer 35h Woche.
- Gesetzliche Pflicht zur elektronischen Arbeitszeiterfassung in allen Betrieben, und das nicht nur auf dem Papier.
- Bezahlung oder Ausgleich sämtlicher Überstunden.
- Verbindliche Ruhezeiten, insbesondere im Bau-, Montage- und Kundendienstbereich.
- Keine Sonntagsarbeit außer in echten Notfällen.
- Qualität statt Quantität

Dauerstress darf nicht weiter Normalzustand im Handwerk sein!

3. Konsequenten Arbeitsschutz statt

Handwerk bedeutet körperliche Arbeit – aber niemand darf dabei kaputtgehen.

Wir fordern:

- Deutlich strengere Kontrollen auf Baustellen und in Werkstätten.
- Verbindliche Bereitstellung moderner Schutzausrüstung durch Arbeitgeber*innen.
- Verpflichtende Sicherheitsunterweisungen – auch für Aushilfen und Auszubildende.
- Harte Strafen bei Verstößen gegen Arbeitsschutzregeln.
- Spezielle Schutzprogramme für ältere Beschäftigte im Handwerk.

Gesundheitsschutz muss wichtiger sein als Termindruck!

4. Ausbildung im Handwerk grundlegend reformieren

Zu viele Ausbildungen im Handwerk sind geprägt von, ausbildungsfremden Tätigkeiten, schlechten Ausbildungsvergütungen, Überstunden ohne Ende, und fehlender Betreuung bzw. Missachtung.

Das schreckt junge Menschen ab und zerstört Zukunftschancen.

Wir fordern daher:

- Ein echtes Verbot, Auszubildende als billige Hilfskräfte einzusetzen.
- Eine deutlich höhere Mindestausbildungsvergütung im Handwerk.
- Kostenfreie Bereitstellung von Werkzeug, Arbeitskleidung und Lehrmaterialien.
- Verpflichtende Ausbilder*innen-Qualifikationen und regelmäßige Qualitätskontrollen.
- Ein unabhängiges Beschwerdesystem für Azubis außerhalb der Handwerkskammern.

- Ebenso müssen die Lehrpläne neugestaltet werden, Themen müssen zur Ausbildung passen, die man macht.

Ausbildung muss Lernen sein – nicht Ausbeutung!

5. Handwerk zukunftsfähig machen

Das Handwerk steht vor großen Aufgaben wie Klimaschutz, Fachkräftemangel und Digitalisierung. Diese dürfen nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen werden.

Wir fordern:

- Weiterbildung während der Arbeitszeit bei vollem Lohnausgleich.
- Staatliche Investitionen in moderne Maschinen und sichere Arbeitsplätze.
- Förderung von Frauen, Migrant*innen und queeren Menschen im Handwerk.
- Programme gegen Diskriminierung und toxische „Baustellenkultur“.

Ein modernes Handwerk braucht moderne Arbeitsbedingungen!